

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Gruss in die Ferne (1802)

1 Woher, o laues Wehen,
2 Das schmeichelnd um mich kost?
3 Streifst du von Jasmunds Höhen
4 Daher aus fernem Ost?
5 Verschönt das Land der Hünen
6 Nicht itzt Elwinens Fuss?
7 Ach bringst du von Elwinen
8 Mir etwa süßen Gruss?

9 Flog sie vielleicht den Hügel
10 Der
11 Und staunt den Lasurspiegel
12 Des Meers anbetend an?
13 Sieht sie im Abendschimmer
14 Ihr heimisch Wittow glühn,
15 Und fern im Spatrothschimmer
16 Arkona Funken sprühn?

17 Ich seh', ich seh' die Holde
18 In ihrer Schönheit Licht.
19 In Hespers mattem Golde
20 Wie glänzt ihr Angesicht!
21 Schwer rollen ihre Locken.
22 Wild schwirrt des Huthes Band.
23 Gleich frischgefallnen Flocken
24 Fliest blendend ihr Gewand.

25 Im Hauch der Abendkühle,
26 Im sanften Abendlicht,
27 Verklärt vom Hochgefühle,
28 Wie strahlt ihr Angesicht.
29 In ihren Wimpern zittert
30 Der Rührung heil'ger Thau,

31 Und eine Thrän' umflittert
32 Der Augen heitres Blau.

33 Zurück, o schmeichelnd Wehen,
34 Das freundlich um mich kost!
35 Zurück zu Jasmunds Höhen,
36 Zum sanftgefärbten Ost!
37 Berühr' Elwinens Wange
38 Mit leichtem Zephyrkuss,
39 Und flüstr' ihr leis' und bange:
40 Es ist des Dichters Gruss!

(Textopus: Gruss in die Ferne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21724>)